

Praktisches **J**ahr

Logbuch

Urologie



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Teil A	4
PJ-Verantwortliche / PJ-Beauftragte	6
PJ-Sprecher / PJ-Sprecherin.....	8
PJ-Weiterbildung.....	8
Arbeitszeit, Abwesenheit und Studienzeit.....	9
Scheinvergabe	9
Dienstbekleidung.....	10
Wohnraum.....	10
Parkplatz.....	10
Aufwandsentschädigung.....	10
Das urologische Tertial.....	11
Vorwort Teil B	12
Ansprechpartner der Klinik.....	13
Funktionsbereiche.....	13
Tagesablauf der Klinik.....	14
Übersicht der fixen Termine.....	14
Sprechstunden.....	14
Bereitschafts-, Nacht- und	15
Wochenenddienst	15
Lernziele für das PJ-Tertial Urologie.....	16
1. Übergeordnete Ziele	16
2. Fachspezifische Ziele	17
Empfehlung für Lehrbücher Urologie.....	18
Mentoring Programm	19
Der Mentor	19
Ablauf des Mentoring.....	20
Ablauf des Mentoring.....	21
Fertigkeiten und Lernziele.....	22
Persönliche Daten / Unterschriften.....	27

Vorwort Teil A

Sehr geehrte, liebe PJ-Studentinnen und Studenten,

wir heißen Sie im Knappschafts Krankenhaus Bottrop herzlich willkommen. Wir freuen uns und hoffen, dass Sie viel lernen, sich bei uns wohl fühlen und die Grundlagen für einen guten Start der ärztlichen Arbeit mitbekommen.

Wir sind stolz auf unsere medizinischen Standards und wissen, dass unser Spektrum weit über das eines üblichen 372-Betten-Hauses hinausgeht. Wir betreiben Medizin auf hohem wissenschaftlichem und ethischem Niveau. Selbstverständlich haben auch wir das Gesamtwohl unserer Patienten immer im Blick, aber unser Blick geht weiter als der, eines üblichen Krankenhauses. Als Krankenhaus mit dem integrierten Versorgungssystem Prosper, betreuen wir gemeinsam mit gut 80 niedergelassenen Ärzten rund 28.000 Patienten, die sich entschlossen haben, von dieser Gruppe niedergelassener Ärzte und von unserem Krankenhaus behandelt zu werden. Unser Krankenhaus betreibt selbst große Ambulanzen, in denen pro Jahr mehr als 38.000 Patienten gesehen werden. Sie werden somit neben dem klinisch-stationären Bereich auch die Vernetzung in die ambulanten, fachärztlichen und allgemeinmedizinischen Bereiche hautnah erleben.

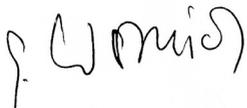
Wir wollen, dass Sie sich neben der medizinischen Ausbildung in unserem Hause auch wohl fühlen. Für alle Bereiche sind Ansprechpartner benannt, PJ-Verantwortlicher bin ich als Ärztlicher Direktor. Sie sind uns wichtig.

Wir erwarten von Ihnen aber auch viel. Die PJ-Ausbildung ist ein Nehmen und Geben. Wir erhoffen uns von Ihnen nach gründlicher Einarbeitung tatkräftige Unterstützung in unseren Prozessen.

Das Gelingen einer guten PJ-Ausbildung hängen sowohl von Ihrer eigenen Entschlossenheit als auch von den Stations-, Oberärzten und vom ganzen Team ab. Es ist unser Ziel, dass Sie strukturiert, selbstbestimmt und arbeitsbegleitend eine Basis unverzichtbarer Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Gern nehmen wir Sie in alle Bereiche, in denen Sie lernen und tätig werden können, mit.

Im Februar 2013 sind die ersten PJ'ler in unser Haus gekommen. Wir Chefärzte haben PJ-Ausbildung im Rahmen unserer ärztlichen Tätigkeit in anderen Häusern miterlebt und bringen unsere eigenen Vorstellungen hier ein. Wir sind engagiert, vorbereitet, aber auch gerne bereit, mit Ihnen gemeinsam unser Konzept weiter zu entwickeln.

Wir freuen uns auf eine hoffentlich gute Zeit mit Ihnen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Wozniak'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Prof. Dr. med. G. Wozniak

PJ-Verantwortlicher

Ärztlicher Direktor

PJ-Verantwortliche / PJ-Beauftragte

PJ-Verantwortlicher für das Knappschafts Krankenhaus Bottrop ist Herr Prof. Dr. med. Gernold Wozniak. Alle Kliniken haben PJ-Beauftragte benannt.

Klinik für Innere Medizin I:

Chefarzt Dr. med. Thorsten Brechmann
Tel. -5500 | thorsten.brechmann@kk-bottrop.de

Klinik für Innere Medizin II:

Ltd. Oberarzt Michael Christen
Tel. -5601 | michael.christen@kk-bottrop.de
Chefärztin Prof. Dr. med. Ute Eisenberger
Tel. -5600 | ute.eisenberger@kk-bottrop.de

Klinik für Innere Medizin III:

Chefärztin Dr. med. Anke Mikalo
Tel. -5100 | anke.mikalo@kk-bottrop.de

Klinik für Innere Medizin IV:

Ltd. Oberarzt Dr. med. Martin Grett
Tel. -5901 | martin.grett@kk-bottrop.de
Chefarzt Dr. med. Martin Christ
Tel. -5900 | martin.christ@kk-bottrop.de

Klinik für Innere Medizin V:

Chefarzt Dr. med. Martin Glasneck
Tel. -6000 | martin.glasneck@kk-bottrop.de

Klinik für Anästhesie:

Oberärztin Isabell Schöpfer
Tel. -5304 | isabell.schoepper@kk-bottrop.de
Chefarzt Dr. med. Matthias Frommer
Tel. -5300 | matthias.frommer@kk-bottrop.de

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Ltd. Oberarzt Dr. med. Philip Pal

Tel. -5002 | philipshankar.pal@kk-bottrop.de

Chefarzt Dr. med. Jörg Celesnik

Tel. -5000 | joerg.celesnik@kk-bottrop.de

Klinik für Gefäßchirurgie:

Ltd. Oberarzt Dr. Hojat Pilehvar

Tel. -5202 | hojat.pilehvar@kk-bottrop.de

Chefarzt Prof. Dr. med. Gernold Wozniak

Tel. -5200 | gernold.wozniak@kk-bottrop.de

Klinik für Urologie:

Chefarzt Dr. med. Mirko Müller

Tel. -5800 | mirko.mueller@kk-bottrop.de

Klinik für Neurologie:

Oberarzt Dr. med. Tobias Kaluschke

Tel. -5701 | tobias.kaluschke@kk-bottrop.de

Chefarzt Prof. Dr. med. Carsten Eggers

Tel. -5700 | carsten.eggens@kk-bottrop.de

Klinik für Radiologie/Nuklearmedizin:

Ltd. Oberarzt Wessam Alfakih

Tel. -5404 | wessam.alfakih@kk-bottrop.de

Chefärztin Dr. med. Svenja Hennigs

Tel. -5400 | svenja.hennigs@kk-bottrop.de

Das PJ-Sekretariat ist dem Sekretariat des PJ-Verantwortlichen Prof. Dr. Wozniak angesiedelt. Hier ist Frau Gill Ihre Ansprechpartnerin für alle PJ-Sachen.

PJ-Weiterbildungs-/Selbststudiums-Raum ist das InKa, in dem Online-Rechner, Internetanschluss und eine Vielzahl von elektronischen Medien (u. a. UpToDate®) zur Verfügung stehen.

PJ-Sprecher / PJ-Sprecherin

Die PJ-Studenten wählen einen Sprecher/eine Sprecherin. Aufgaben des PJ-Sprechers/der PJ-Sprecherin sind:

1. Ansprechpartner für Probleme von Seiten der PJ-Studenten
2. Ansprechpartner für allgemeine Probleme von Seiten der Ärzte
3. Dienstplanerstellung für den PJ-Dienst und Abgabe des endgültigen Planes im PJ-Sekretariat

Wenn der PJ-Sprecher/die PJ-Sprecherin benannt wird, sollte sich dieser/diese beim Ärztlichen Direktor und PJ-Verantwortlichen (Prof. Dr. Wozniak) vorstellen.

PJ-Weiterbildung

Neben den klinikinternen Weiterbildungsveranstaltungen (siehe dort) nehmen die PJ'ler an folgenden Veranstaltungen regelmäßig teil:

- a) Hausinterne Klinikfortbildung (monatlich)
- b) PJ-Seminare 46 Veranstaltungen (im Jahr), dienstags 15:00 – 16:00 Uhr

- 16 Fortbildungen aus dem Bereich der Inneren Medizin
- 16 Fortbildungen aus dem Bereich der Chirurgie (Viszeralmedizin, Gefäßchirurgie, Urologie, Traumatologie)
- 3 Fortbildungen aus dem Bereich der Neurologie
- 2 Fortbildungen aus dem Bereich der Radiologie
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Anästhesie und Schmerzmedizin
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Sozialarbeit im Krankenhaus
- 1 Fortbildung aus dem Bereich Seelsorge und Ethik im KH
- 1 Fortbildung aus dem Bereich der Verwaltung

Arbeitszeit, Abwesenheit und Studienzeit

Die Arbeitszeit für PJ-Studenten beginnt in der Regel um 8:00 Uhr und endet je nach Arbeitsaufkommen auf der Station um ca. 16:30 Uhr. Jedem PJ-Studenten steht täglich eine Mittagspause von 30 Minuten zu. In den einzelnen Kliniken mag die Anfangs- und Endzeit variieren. Hier sei auf den speziellen Teil der einzelnen Kliniken verwiesen.

Während eines jeden Tertials nimmt der PJ-Student/die PJ-Studentin drei Mal an Nachtdiensten teil. Der Nachtdienst erstreckt sich nach Abschluss der Arbeitszeit bis um 24 Uhr.

Die PJ-Studenten verfügt über 30 Fehl-/Urlaubstage im gesamten Praktischen Jahr. Diese sind mit dem Stationsarzt und mit dem Tutor abzusprechen. Die Tage sind Frau Gill im PJ-Sekretariat zu melden. Hierzu sollten die im Hause üblichen Urlaubszettel genutzt werden.

Vier Stunden der Studienzeit pro Woche werden durch die PJ-Seminare und andere Fortbildungen abgedeckt.

Scheinvergabe

Die Scheinvergabe attestiert die erfolgreiche Teilnahme am PJ-Tertial in der jeweiligen Abteilung. Die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme erfolgt nach Vorlage von:

1. Liste über die Teilnahme an den PJ-Seminaren
2. Laufzettel mit den absolvierten Untersuchungen
3. Bescheinigung über die Nachtdienste
4. Nachweis der erstellten Arztbriefe
5. Evaluation der PJ-Seminare, der Tutoren und der Stationen

Dienstbekleidung

Die Klinik stellt 3 Garnituren Arbeitskleidung (weiße Hose, weißer Kittel zur Verfügung, die über unser Automaten-system bezogen werden können).

Wohnraum

Bei Bedarf bringen wir uns gerne ein um Sie bei der Suche einer Wohnmöglichkeit in der Nähe des Krankenhauses zu unterstützen.

Parkplatz

Es sind Parkmöglichkeiten auf dem großen Parkplatz neben dem Krankenhaus am Quellenbusch vorhanden.

Aufwandsentschädigung

Medizinstudenten im praktischen Jahr erhalten eine Aufwands- und Verköstigungsentschädigung von 597,00 €/Monat.

Das urologische Tertial

Ausbildung von Studierenden
der Universität Duisburg-Essen
im Praktischen Jahr
am Knappschafts Krankenhaus Bottrop



Vorwort Teil B

Liebe(r) Studierende(r) im Praktischen Jahr,

wir möchten Sie ganz herzlich zu Ihrem PJ-Tertial im Fach Urologie am Knappschaftskrankenhaus Bottrop, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen, willkommen heißen.

Sie haben sich für ein so genanntes „kleines“, zugleich aber sehr vielseitiges und interessantes operatives Fach entschieden. Es ist davon auszugehen, dass Sie im Laufe Ihres Studiums über Vorlesung und Praktikum im 5. klinischen Semester hinaus bereits Erfahrungen mit der Urologie gesammelt haben.

Vielleicht haben Sie die Behandlung von Erkrankungen des Urogenitaltrakts auch schon im Rahmen eines Praktikums oder einer Famulatur an unserer oder anderen Einrichtungen kennengelernt.

Wir können Ihnen das Versprechen geben, in den nächsten drei Monaten viele neue Erfahrungen auf diesem Gebiet zu machen. Die Klinik für Urologie am Knappschaftskrankenhaus Bottrop ist als Abteilung der höchsten Versorgungsstufe mit der Therapie aller in unserer Fachrichtung relevanten Krankheitsbilder bestens vertraut. Sie werden als Operationsassistent häufige Routineeingriffe genauso aktiv miterleben können wie anspruchsvolle, seltene Operationen. Wir vertrauen hier auf Ihre engagierte und konzentrierte Mitarbeit und sagen Ihnen zu, dass unsere dafür zu tun, dass Sie diese Zeit als lehr- und abwechslungsreich in guter Erinnerung behalten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Logbuch Urologie mit einer Übersicht zu den Fertigkeiten, die Sie in den kommenden drei Monaten bei uns kennenlernen und erwerben sollten. Wir wünschen Ihnen viele gute Erfahrungen.

Dr. med. Mirko Müller
Chefarzt

Ansprechpartner der Klinik

Name	Tel. Durchwahl
Chefarzt Dr. Mirko Müller	-5800
Oberarzt Stergios Andrikos	-5803
Oberarzt Konstantinos Kotoulas	-5812
Chefarztsekretariat Kerstin Kaufmann	-1801
Urologische Ambulanz	-1806
Ambulanz Personal	-4800, -4801, -4803, -4810

Funktionsbereiche

Name	Tel. Durchwahl
OP-Saal 1	-1981
OP-Saal 2	-1982
OP-Saal 3	-1983
OP-Saal 4	-1984
OP-Saal 5	-1985
OP-Leitung	-4988
Aufwachraum	-4982

Tagesablauf der Klinik

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick zu den wichtigsten Fixpunkten des allgemeinen Tagesablaufs an unserer Klinik.

- 07:30 Uhr: Morgenvisite
- 08:00 Uhr: Frühbesprechung / Berichterstattung Nachtdienst
- 13:30 Uhr: Röntgenbesprechung / Vorstellung Tagesaufnahmen
- 16:00 Uhr: Dienstschluss in Abhängigkeit vom Arbeitsaufkommen in OP und auf Station

Übersicht der fixen Termine

- 07:30 Uhr: Visite
- 08:00 Uhr: Frühbesprechung
- 13:00 Uhr: Visite
- 13:30 Uhr: Mittagsbesprechung

Dienstags um 13:30 Uhr und Freitags um 8:00 Uhr Röntgenbesprechung;
Mittwochs um 15:30 Uhr interdisziplinäre Tumorkonferenz.

Sprechstunden

Falls es die Stationsarbeit bzw. das OP-Programm zulassen, sollen die PJ-Studierenden auch Erfahrungen in den urologischen Sprechstunden sammeln. Bitte besprechen Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an Sprechstunden mit Ihrem Stationsarzt.

Bereitschafts-, Nacht- und Wochenenddienst

Alle Studierenden sollen auch Gelegenheit bekommen, im Rahmen von Diensten am klinischen Alltag teilzunehmen.

Arbeitsbeginn im Nachtdienst ist um 16:00 Uhr mit der Übergabe in der Notfallambulanz. Arbeitsende ist um 24:00 Uhr. Für einen Nachtdienst wird Freizeitausgleich am folgenden Tag gewährt.

Die Möglichkeit zur Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten ist abhängig von der Zahl der während eines Tertials an der Klinik aktiven PJ-Studenten.

Lernziele für das PJ-Tertial Urologie

In Ihrem Tertial in Urologie sollen Sie – wie in jedem fachspezifischen Tertial – neben den allgemeinen auch fachspezifische Lernziele verfolgen und erreichen.

Zur Dokumentation dieser Kenntnisse bzw. Fertigkeiten finden Sie auf den folgenden Seiten in diesem Logbuch eine Liste, deren einzelne Punkte Sie von Ihrem betreuenden Arzt abzeichnen lassen müssen.

1. Übergeordnete Ziele

- Eigenständiges Erheben der allgemeinen und krankheitsbezogenen Anamnese, Erlernen der Gesprächsführung mit Patienten, Angehörigen, Pflegepersonal und ärztlichen Mitarbeitern
- Teilnahme an ärztlichen Aufklärungsgesprächen zu Untersuchungsergebnissen, geplanten Operationen und therapeutischen Konzepten
- Erlernen allgemeiner körperlicher Untersuchungstechniken sowie spezieller und symptombezogener Untersuchungen des Urogenitaltraktes (äußeres Genitale, digital rektale Untersuchung)
- Erlernen der Befunddokumentation, Führen der Krankenakte, Ausfüllen von Untersuchungsanforderungen, Planung und Organisation weiterführender Diagnostik
- Erlernen der Befundinterpretation von Untersuchungsergebnissen bzgl. urologischer Fragestellungen anderer Abteilungen, z.B. CT, MRT, konventionelles Röntgen, Isotopennephrographie, Skelettszintigraphie
- Erarbeiten eines Konzeptes zur Diagnosesicherung, differentialdiagnostische Überlegung, Abwägen möglicher therapeutischer Optionen, Erarbeiten eines Therapieplanes
- Patientenvorstellung in der Röntgenbesprechung oder bei Visite, Teilnahme an diagnostischen Eingriffen

- Teilnahme an patientenbezogenen Handlungsabläufen, z.B. Blutentnahmen, Legen venöser Verweilkathetern, arteriellen Blutentnahmen, Verabreichung von Injektionen oder Infusionen, Einschätzung von Notfallsituationen und Erlernen der erforderlichen ärztlichen Sofortmaßnahmen zu deren Behandlung

2. Fachspezifische Ziele

- Interpretation von Urinstatus, Urinsediment und Urinkultur
- Kennenlernen spezieller urologische Untersuchungstechniken (z.B. Uroflowmetrie, endogene Kreatinin-Clearance, ante- und retrograde Darstellungen des Harntrakts)
- Interpretation urologisch relevanter Tumormarker (z.B.: Alphafeto-protein, β -HCG, PSA)
- Teilnahme bei Spezialsprechstunden der Klinik (insbesondere Beckenbodenzentrum, Uroonkologie, Andrologie, Urolithiasis)
- Teilnahme und Mithilfe bei der Akutversorgung urologischer Notfälle (z.B. Nierenkolik, Urosepsis, Nierentrauma, Hodentorsion, Makrohämaturie)
- Assistenzen bei urologischen Operationen, Durchführen kleinerer Eingriffe (z.B. Legen eines transurethralen Dauerkatheters, Legen einer suprapubischen Zystostomie) unter ärztlicher Anleitung und Aufsicht
- Erlernen von Naht- und Knotentechniken, Hautverschluss bei Operationen unter ärztlicher Aufsicht
- Teilnahme an der prä- und postoperativen Routineversorgung von Patienten
- Erlernen der Sonographie: Einführung und Anleitung in der Sonographie des Urogenitaltrakts, Darstellung der physikalischen Grundlagen, Indikationsstellung, Durchführung und Interpretation von

Ultraschallbefunden. Erlernen von Grundkenntnissen im transrektalen Ultraschall und der farbkodierten Duplexsonographie

- Einführung in die urologische Radiologie: Physikalische Grundlagen, Maßnahmen zum Strahlenschutz, Indikationsstellung, Durchführung sowie Interpretation spezieller, urologisch relevanter Röntgenuntersuchungen (z.B. Ausscheidungsurogramm, Miktionszysturethrogramm, Zystogramm)
- Teilnahme/Assistenz bei speziellen urologischen Untersuchungen, wie z.B. Urethrozystoskopie)
- Assistenz bei der Indikationsstellung für interventionelle Maßnahmen in der Urologie (z.B. Zystostomie-Anlage, Platzierung eines DJ-Katheters, perkutane Nephrostomie), Assistenz und Mithilfe bei der Urodynamik, Interpretation urodynamischer Befunde.
- Teilnahme an interdisziplinären Besprechungen (Tumorboards, Beckenbodenzentrumsbesprechung)

Empfehlung für Lehrbücher Urologie

Klinikleitfaden Urologie

R. Eichenauer und H. Vanherpe, Urban und Fischer Verlag

Praxis der Urologie in 2 Bänden

D. Jocham und K. Miller, Thieme Verlag Stuttgart

Mentoring Programm

Dem Mentor werden aus den angemeldeten PJ'lern maximal vier Studierende zugeteilt und diese werden von ihm durch das gesamte PJ-Tertial begleitet.

Die Studierenden sind angehalten die Treffen mit dem Mentor einzuhalten. Es sollten mehrere Treffen absolviert werden, verpflichtend sind vier Treffen. Bei einer Tertialdauer von 16 Wochen, würde dies Treffen im 4-Wochen-Rhythmus erlauben. Dies stellt auch einen guten Zeitrahmen für neue Erfahrungen und Veränderungen seitens der Studierenden dar.

Der Mentor

Der Mentor hat die Rolle eines älteren und erfahrenen Arztes, der den Studierenden mit Rat und konstruktiver Kritik zur Seite steht und damit nicht nur ihre fachliche Entwicklung fördert, sondern auch ihre persönliche. Beim ersten Treffen soll festgestellt werden, wo Sie in ihrer fachlichen Entwicklung stehen.

Darauf aufbauend werden Lernziele vereinbart, die es bis zum letzten Treffen zu erfüllen gilt. Dieses kann fachliches Wissen, Vortragsstil, oder ein ganz individuelles Ziel sein. Die Ziele sollen ins PJ Logbuch eingetragen werden. Ebenso sollen in den folgenden Treffen spannende Patienten bzw. Fälle vorgestellt und kleine mündliche Probeexamina abgehalten werden. Neben dem Kontakt zu Ihnen, sollte der Mentor sich auch um das Feedback der Stationsärzte und Pflege bemühen, um ein möglichst komplettes und ausgewogenes Bild über Ihren Leistungsstand zu erhalten.

Beim letzten Treffen soll eine Überprüfung der individuellen Ziele erfolgen und Hinweise für die weitere persönliche Entwicklung gegeben werden. Die Treffen sollten durchschnittlich 15 Minuten bis 45 Minuten dauern.

Feedback ist ausdrücklich erwünscht!

Ablauf des Mentoring

4 Treffen, davon 3 persönliche mit dem Mentee und dem Mentor allein.

1. Treffen:

Persönliche Ziele festlegen, die bis zum Ende des PJ-Tertial verwirklicht werden sollen. Nach 4 Wochen Rücksprache mit dem Stationsarzt.

2. Treffen:

Vortragen von Case Reports in der Mentee Gruppe unter Begleitung durch den Mentor. Nach 4 Wochen Rücksprache mit dem Stationsarzt.

3. Treffen:

Persönliches Gespräch , dazu Case Reports in der Gruppe.

4. Treffen:

Persönliches Abschlussgespräch, Evaluation und Tipps für die Zukunft.

Ablauf des Mentoring

Jeder PJ-Studierende soll im Rahmen des Mentoringprogramms persönliche Lernziele zusammen mit seinem Mentor erstellen. Diese sollen einerseits in spezifisch, zu den Tertialen passende Lernziele und in ergänzend fachübergreifende Lernziele unterteilt werden.

Name des Mentors: _____

- Lernziele
- Fachlich
- Methodisch
- Soziale Kompetenz
- Sonstige
- Fallvorstellung

Jeder PJ-Studierende muss innerhalb eines Mentoring Tertials mindestens zwei Patienten im Rahmen einer Falldarstellung / Case Report vorstellen.

Fall 1 Datum:_____ Unterschrift:_____

Fall 2 Datum:_____ Unterschrift:_____

Fertigkeiten und Lernziele

Name, Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Nummer Tertial: _____

Tätigkeitszeitraum: _____

1. Basisfertigkeiten in der Betreuung stationärer Patienten: Anamnese, Untersuchung und Stationsarbeit

Alle auf Kompetenzstufe 4: routinierte selbständige Umsetzung

2. Standardmaßnahmen

Kompetenzniveau bitte abhaken, ggf. ändern, falls nicht erreicht

Kompetenzstufe 1: Theoretische Kenntnisse

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zu 1)

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zu 2)

Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit Kompetenzstufe:

Unterschrift: _____

- Flüssigkeits- und Elektrolytmanagement 3
- Pharmakologische Schmerztherapie 3
- Anlegen einer Magensonde 3
- Teilnahme an Aufklärungsgespräch 2
- Transfusion von Blutbestandteilen 2
- Anamneseerhebung und -dokumentation
- Vollständige körperliche Untersuchung, einschließlich orientierend neurologischer Untersuchung
- Kenntnis der Bedienung von Perfusoren, Infusionspumpe und Monitorsysteme
- Blutabnahme
- Venöse Blutabnahme, Blutabnahme aus ZVK, Arterielle Punktion, Anlage von Blutkulturen
- Anlegen peripherer Zugänge
- Kurvenführung und -kontrolle
- Schreiben eines Arztbriefs
- Teilnahme an Mittagsbesprechung, Röntgendemonstration mit Vorstellung von Patienten
- Anlage eines ZVK (im Rahmen von Operationen) 2

3. Erweiterte, urologische Fertigkeiten

Kompetenzniveau bitte abhaken, ggf. ändern, falls nicht erreicht

Kompetenzstufe 1: Theoretische Kenntnisse

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zu 1)

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zu 2)

Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit Kompetenzstufe:

Unterschrift:

- Anlage eines transurethralen Dauerkatheters 4
- Anlage eines suprapubischen Katheters 3
- Digital rektale Untersuchung 4
- Palpation des äußeren Genitale 4
- Palpation des Skrotums 4
- Sonographie der Nieren und der Harnblase 3
- Sonographie des Skrotums 3
- Transrektale Sonographie (TRUS) 3
- Transurethrale Resektion der Blase 2
- Transurethrale Resektion der Prostata 2
- Urethrozystoskopie 3
- Harnleiterschienung 2
- Nierenfistelanlage 2
- Ureterorenoskopie 2
- Perkutane Nephrolitholapaxie 2
- Eingriffe am äußeren Genitale 2
- Transvesikale Adenomektomie 2
- Radikale Prostatektomie (offen+lap.) 2
- Radikale Zyst(oprostat)ektomie 2
- Nephrektomie/Nierenteilresektion 2
- Inguinale Hodenfreilegung 2
- Skrotale Hodenfreilegung 2
- Hydrozelenresektion 2
- Sakrale Neuromodulation 2

3. Ergänzende Erfahrungen

In nachfolgender Liste haben Sie die Möglichkeit, sich spezifische Fertigkeiten oder Untersuchungen bestätigen zu lassen, die über die Basislernziele des PJTertials in Urologie hinausgehen. Bitte geben Sie, sofern sinnvoll, auch die Kompetenzstufe der erlernten oder durchgeführten Tätigkeit an.

Kompetenzstufe 1: Theoretische Kenntnisse

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zu 1)

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zu 2)

Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Tätigkeit Kompetenzstufe:

Unterschrift: _____

Persönliche Daten / Unterschriften

Name, Vorname des / der Studierenden

Beginn und Ende des PJ Tertials

Unterschrift des/der Studierenden:

Name der Klinikleiterin/des Klinikleiters

Datum / Unterschrift der Klinikleiterin/des Klinikleiters

Name des/der PJ-Beauftragten

Datum / Unterschrift des / der PJ-Beauftragten

IMPRESSUM

Herausgeber

Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen

Osterfelder Str. 157 | 46242 Bottrop

Kontakt

Unternehmenskommunikation
Telefon: 02041 15-2200 oder 15-2251

Stand: 04/2024

Im Verbund der

